



3. RHEINISCHE FLACHSMARKT-POST

Ein neuer, toller Rekord

Der Treffpunkt am linken Niederrhein heißt zur Zeit Krefeld-Linn! Bereits am zweiten Flachsmarkttag konnte gestern die 100 000-Besucher-Marke gegen 15 Uhr überschritten werden. Übereinstimmendes Urteil der Teilnehmer an dem größten Handwerker-Markt der Bundesrepublik: Unsere Erwartungen sind bei weitem übertroffen worden! Auch die

42 Handwerker, die zum ersten Male ihre Stände rund um die Burg aufschlugen, sagten schon für die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder zu. Die vielen Attraktionen verfehlten auch nicht ihre Wirkung. Organisatoren von Volksfesten aus dem In- und Ausland interessieren sich für die Aussteller in Linn; sogar aus Kanada wurde angefragt.

mehr kosmetische Behandlung durch mehr Grünanlagen und die Bewässerung des äußeren Burggrabens. Hierzu sollte möglichst ein Fond gebildet werden, mit dem die notwendigen Kanalarbeiten im Laufe der Zeit finanziert werden könnten.

Die Linner: Auch der diesjährige Flachsmarkt hat wieder gezeigt, daß die ganze Stadt von der Veranstaltung profitiert. Die meiste Besucher verbinden mit dem Aufenthalt einen Besuch des Krefelder Zoos und der Museen. Auch die Restaurants und Gaststätten profitieren davon. Ein Entgegenkommen der Stadt gegenüber unseren Wünschen ist daher nur opportun.

Per Eilbrief kam gestern eine Anfrage aus Berlin, wo man für den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Gelände rund um den Funkturm Handwerker und Gruppen, die derzeit auf dem Flachsmarkt sind, verpflichtet möchte. Weitere Interessenten kamen aus Mailand und aus Kanada, wo man bei Volksfesten nach Attraktionen aus Deutschland sucht.

Das erhöht die reizvolle Atmosphäre des Marktes, der ausschließlich interessierte Besucher aus dem gesamten niederrheinischen Umland, aber auch aus der weiteren Umgebung anzieht. Eine Analyse der Autokennzeichen ergab: Sehr viele Gäste aus dem Bereich Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal, aber auch aus Holland. Die Veranstalter: Bemerkenswert, daß es sich in der Masse um Familien handelt, die über Pfingsten zu Hause geblieben sind und weite Reisen mit Bahn oder Auto gescheut haben. Der Linner Flachsmarkt im Nahbereich war für sie ein zugkräftiges Angebot.

Die Veranstalter des Linner Flachsmarktes zogen inzwischen auch eine Zwischenbilanz. An erster Stelle steht die Erkenntnis, daß durch eine außergewöhnlich geschickte Werbung für das Ereignis in Presseveröffentlichungen und in Funk- und Fernsehprogrammen, in Aktionsanzeigen und mit einer umfangreichen Plakatwerbung ein Besucherrekord erzielt werden konnte. Zum zweiten hat die erhebliche Vergrößerung des Marktes dazu geführt, daß der Besucherstrom gegenüber den Vorjahren stark aufgelockert werden konnte. Ein besonderes Lob der Veranstalter gilt den Handwerkern, die nicht nur ihre Arbeit demonstrieren, sondern in Gesprächen mit den Standbesuchern ihre Gewerbe auch erläutern und den Zuschauern nahebringen.

In Linn selbst verstärkt sich nach den Erfolgen seit dem Wiederaufleben des Flachsmarktes der Wunsch der Bürgerschaft, daß die Stadt den Bebauungsplan des Ortsteils kräftiger überdenkt und realisierbar macht. Die Linner, deren bürgerschaftlicher Gemeinsinn durch eine Veranstaltung dieser Größenordnung stark zugenommen hat, wünschen eine verkohmählig günstigere Anbindung durch einen entsprechenden Ausbau der Zufahrtsstraßen. Außerdem braucht die Umgebung der Burg noch



Einem neuen Besucherrekord konnten die Flachsmarkt-Organisatoren bereits am Pfingstsonntag verzeichnen. Am Nachmittag passierte der 100 000. Besucher die Kassen (s. Bericht auf Seite 3). Fotos: Erhard Beier

25. bis 28. Mai
Puppen theater

Mit 14 bekannten Puppenbühnen
Do 25. 5. ab 13^h 45:
Stadtwaldviere - Eintritt frei
Fr 26. 5. ab 15^h, Sa 27. 5. ab 11^h,
So 28. 5. ab 10^h: Seidenweberhaus
Programme und Infos:
Verkehrsverein/Infotage-
Zentrum
Seidenweberhaus
Tel. (021 51) 292 93

Komm nach Krefeld

Beifall für Folklore

„Déjà vu“ – was soviel bedeutet wie „alles schon einmal dagewesen“ – ist der Name einer jungen Folkloregruppe aus Krefeld, die auf dem Linner Flachsmarkt ihren ersten großen Auftritt hatte. Ihr unwahrscheinlich großes Repertoire reicht vom deutschen Volkslied über internationale Folklore bis zu Negro-Spirituals, jenen wehmütigen Liedern, die von Negerklaven auf den amerikanischen Baumwollfeldern gesungen wurden.

Erst vor einem viertel Jahr schloß sich die Gruppe zusammen, doch schon jetzt fanden ihre Darbietungen auf dem Andreasmarkt den ungeteilten Beifall des Publikums. „Unser Ziel ist es, Altbekanntes in neuem Arrangement den Leuten zu Gehör zu bringen“, verriet Hans Nietz-

sche, der mit 24 Jahren nicht nur der älteste ist, sondern in einer inzwischen aufgelösten Gruppe langjährige Erfahrung sammeln konnte. Marcella Meloni und Angie Tenbruck, zwei 16jährige Schülerinnen, bilden den weiblichen Part in diesem Quartett, das von dem 19jährigen Schüler Jörg Meiner komplettiert wird. Mit Stolz verkünden alle vier, daß sie gebürtige Krefelder sind. Sie hoffen, daß sie durch ihre Art zu singen in ihrer Heimatstadt noch viele Freunde gewinnen werden. Nächster Höhepunkt ist eine Fete mit einigen hundert Gästen auf einem großen Bauernhof. Auf Jungentreffen fanden sie bisher ihr dankbarstes Publikum. Ihr Auftritt in Linn zeigte aber, daß es für ihre Darbietungen keine Altersgrenze gibt.

Flachsmarkt heute

10.00 Uhr: Feierliche Eröffnung durch den Kurfürsten auf dem Andreasmarkt
11.00 Uhr: 120 Folkloretänzer tanzen und spielen auf der NRZ Wiese
11.00 Uhr: Beginn des Ringstechens des Husarenschwadrons Fischeln
14.00 Uhr: Eröffnung der Kaffeetafel auf der Museums Wiese
17.00 Uhr: Beginn des Endlaufs zur Linner Stadtmeisterschaft im Faßrollen um die Burg
18.00 Uhr: Ehrung des beliebtesten Handwerksmeisters auf dem Andreasmarkt; anschließend Schließung des Flachsmarktes durch den „Kurfürsten von Linn“



Die Folklore-Gruppe „déjà vu“ aus Krefeld war eine der vielen Attraktionen auf dem Flachsmarkt. Jörg Meiner, Angie Tenbruck, Marcella Meloni und Hans Nietzsche (von links) boten eine bunte Folklore-Palette.

Wünsche werden Wirklichkeit. Mit S-Kredit.

Sie wollen ein neues Auto kaufen?
Oder eine neue Wohnungseinrichtung?
Oder eine andere Anschaffung machen?

Nun ist der richtige Zeitpunkt, denn Anschaffungsdarlehen der Sparkasse Krefeld sind jetzt besonders günstig:

Durch den enorm niedrigen Monatszins von 0,28 % ergibt sich eine Effektivverzinsung ab 7,40 %.

Das ist der niedrigste Zinssatz, den wir je für Anschaffungsdarlehen berechnet haben.



Unsere Darlehen kosten effektiv je nach Laufzeit ab 7,40 %
Nutzen Sie diesen Vorteil:

Kredit DM	Laufzeit Monate	1. Rate	Folge-Raten	effektiver Jahreszins %
15.000,-	60	297,-	297,-	7,40
10.000,-	47	200,-	246,-	7,58
8.000,-	47	150,80	197,-	7,58
5.000,-	24	215,-	227,-	8,37
3.000,-	24	133,60	136,-	8,37

Die Tilgungsraten richten sich nach Ihren Möglichkeiten. Für unsere Darlehen können wir Laufzeiten bis zu 60 Monate vereinbaren.

Wenn's um Kredit geht, sind wir der richtige Partner:



Sparkasse Krefeld

Ehrung für Stille und Prominente

Leopold-Wahlefeld-Plakete verliehen

Eng verbunden mit der Idee des Flachsmarktes ist die Verleihung der Leopold-Wahlefeld-Plakette. Sie wurde nach dem verstorbenen Fabrikanten Leopold Wahlefeld benannt, der sich als Förderer des Linner Heimatgedankens sehr um die Entwicklung des kleinen Städtchens verdient gemacht hat. Die Arbeitsgemeinschaft Linner Flachsmarkt wählt alljährlich drei Prominente und Stille im Lande aus, denen die Plakette verliehen wird. Ähnlich wird auch in diesem Jahre verfahren. So fiel die Wahl auf den neuen Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland, Dr. Helmut Czischke (links), dem nachgesagt wird, daß er an Feierabenden gärtnerische Handwerkskünste übt und dienstlich als Förderer der volkskundlichen Forschung

gilt. Zu den Stillen im Lande gehört der Plaketenträger in spe und Linner Bürger Karl Classen, der in Familienhilfe, Feuerwehr und Martinsverein aktiv ist und überall tätige Hilfe beweist. Schließlich wird auch Krefelds Oberbürgermeister Hansheinz Hauser dekoriert, der sich gelegentlich nicht scheute, der Werbung fürs traute Linn zuzuliebe, sich in einem Bollerwagen übers holprige Pflaster der Rheinbabenstraße karren zu lassen. Die Verleihung der Leopold-Wahlefeld-Plakette erfolgte anlässlich der Eröffnung des Flachsmarktes am Pfingstsonntag. Sie wurde vorgenommen von der Gattin des verstorbenen Protektors, Resi Wahlefeld. In seiner Laudatio hob Professor Kieselbach die Verdienste der Plaketenträger hervor.



Dr. Helmut Czischke



Karl Classen

Burg und Festung Linn:

Ein Stützpunkt des Kurfürsten

Der Kurfürst von Köln sagte: In meinem Lande sollen Burgen und feste Plätze erstehen. Feinde bedrohen das Erzstift von allen Seiten. Da wurde die Kempener Burg erbaut und Kempen mit einer starken Mauer umgeben. Auch Linn war zu einem Stützpunkt der kurfürstlichen Macht ausersehen. Ein Baumeister kam und fertigte Zeichnungen an und bald begann die emsige Arbeit.

In der Burg wohnte der Amtmann mit seinen Verwaltungsbeamten. Zur kurfürstlichen Amtsverwaltung gehörten der Amtmann (Landrat), der Schultheiß, der Amtsverwalter, der Gerichtsschreiber, der Gerichtsschreiberei-Verwalter, der Oberkellner (Rentmeister), ein Weiher- und Wiesenaufseher, drei Landboten, ein Schloßpötrner, ein Oberförster und vier Förster.

In Linn wurde gemauert und gegraben. Schwere Basaltblöcke kamen auf langsamen Rheinschiffen vom Mittelrhein her und wurden am Kohiplatz und Klinkenberg ausgeladen. Die Bauern fuhren mit ihrem Gespann die Steine nach der Burg. Überall im Lande, wo guter Lehm vorhanden war, wurden Ziegelsteine in Feldöfen gebacken. Bald stand die stolze Burg da. Tiefe Gräben schützten sie gegen die Angriffe der Feinde. Sumpf und Moor umgaben die Burg und das Stadtgelände. Aber auch die Stadt wurde fest gemacht. Eifrig legten die Maurer die roten Steine aufeinander, bis die hohe Ziegelmauer schützend dastand. Drei Tore hatte die kleine rechteckige Stadt: das Rheintor im Osten, das Bruchtor im Westen, das Steintor im Süden. Ein Doppelgraben mit einem Zwischengraben umgab die ganze Stadt. An den Ecken schob der Baumeister die Wälle im spitzen Winkel weit vor, damit von dort aus die Festung verteidigt werden konnte.

In der Stadt waren früher zwei Rittersleute als Burgverteidigung, das Lacken Haus und der Issumer oder Preuten Turm.

Die Burg wurde im Jahre 1702 im spanischen Erbfolgestreit zum Teil zerstört. Weil sie nicht aufgebaut wurde, verfiel sie nach und nach, bis sie als Ruine dastand. Als Ersatz erbaute der Kurfürst auf dem Vorplatz das Jagdschloß, das auch als Wohnung des Amtmanns diente. Um 1800 wurde die weltliche Macht des Kurfürsten durch die Franzosen vernichtet. Die Beamten verloren ihre Stellungen. Das Eigentum des Kurfürsten wurde eingezogen und von der französischen Domänenverwaltung an die belgische Familie Isak de Greiff verkauft. Linn verlor Amtsverwaltung und Gericht und wurde zu einem Landstädtchen. Noch aber erinnert es durch Burg, Mauer, Wall und Graben an die alten Zeiten.



Hier auf dem Flachsmarkt sehen Sie das „alte Handwerk“ ...

... doch nutzen Sie den Fortschritt in der Teppichreinigung.

Rufen Sie

Taifun

Teppich-, Polster- und Teppichbodenreinigung

Andreasmarkt

TELEFON KREFELD 57 02 22

Café-Restaurant

„op de Trapp“

Hilde und Stefan Girschewski

Rheinbabenstraße 109

KREFELD-LINN

Telefon (02151) 57 03 42

• Gutbürgerliche Küche •

Im Ausschank:

HANNEN Grenzquell
Biere PILSNER

Vereinslokal des Linner
Schützenvereins 1615

Hotel-Restaurant

HAUS DAHMEN

Gemütliche Gastlichkeit

von hohem Niveau

In Restaurant und Hotel

Tagesräume

4150 KREFELD-LINN

Rheinbabenstraße 122-130

Telefon (02151) 57 03 11

Sein Reichtum öffnet Herz und Sinne.



Linn's gute Stube

Burg-Cafe

Unsere ausgefallenen Eisspezialitäten werden auch Sie begeistern.
(Flachsmarktstand auf dem Andreasmarkt)

Rheinbabenstraße 101 · 4150 Krefeld-Linn · Telefon (02151) 57 02 82

Wiköpa 3 Fleischerfachgeschäfte

Winkmann

Kösters

Pasch

Linn
Rheinbabenstraße 86
Ruf 57 02 38

Oppum
Maybachstraße 169
Ruf 54 07 05

Gartenstadt
Insterburger Platz 3
Ruf 59 75 25

Ein Begriff: Beste Qualität, individuelle Bedienung
Zu allen Anlässen: Kalte Buffets und garnierte Platten

DECKER & SÖHNE

MECHANISCHE SCHLOSSEREI
STAHLBAU – METALLARBEITEN

4150 KREFELD-LINN

Königberger Straße 101 · Tel. (02151) 57 06 07

Holz Centro

Ein Hauch von Romantik bringt Holz in Ihre Wohnung und macht sie zum Heim.

Fragen Sie unseren Fachmann, er wird Sie gut beraten.

Westpreußenstraße 2
Postfach 91 84
4150 Krefeld 12
☎ (0 21 51) 57 00 25/26



PORSCHE VW-AUDI CENTER



TÖLKE & FISCHER



Krefeld · Gladbacher Straße 345 · Ruf 02151-33291

das Center mit der ganz großen Auswahl

Baumschulen Moldenhauer + Wantikow



BDB-Markenbaumschulen

4005 Meerbusch 3 - Ilverich · Telefon 021 50 / 23 15

4100 Duisburg-Rumeln · Sittardweg 17 · Telefon 021 51 / 50 94 06

Ulrich Schewe, Tontechniker des Westdeutschen Rundfunks, erlebte während des „Mittagsmagazins“ am Pfingstsonntag das erste Mal den Linner Flachsmarkt. Er war so begeistert, daß er sich tags darauf mit seiner Familie noch einmal von Köln nach Krefeld auf den Weg machte. Sogar von einigen Kollegen beim Sender wurde er auf das Linner Ereignis angesprochen.

Das Kasperle-Theater auf der Kinderwiese war eine der Hauptattraktionen an den beiden ersten Tagen. Bei „Kaspar und die Räuber in der Burg Linn“ reichten die Plätze nie aus. Manche versuchten sogar hinter den Kulissen auf die Schliche zu kommen.

Einen neuen Rekord für den Pfingstsonntag konnten die Organisatoren des Linner Flachsmarktes vermeiden. Trotz des durchwachten Wetters hatten am Abend bereits 36 000 Besucher die Kassen passiert. Nun hoffen sie auf einen neuen Besucherrekord.

„Keine besonderen Vorkommnisse“ konnte der Wachtmeister auf dem Flachsmarkt dem Kurfürsten melden. Auch Organisator Helmer Raitz von Frenz war erfreut, daß es während der ersten beiden Tagen zu keinen Zwischenfällen kam. Weder Betrunkenen noch irgendwelche Randalierer waren in dieser Zeit unangenehm aufgefallen.

Flachsmarkt haben auch diejenigen ihre Mitarbeit zugesagt, die dieses Mal noch abseits standen.

Dieter Schroeder aus der Gartenstadt war der erste Besucher, der einen Gutschein aus dem Luftballonwettbewerb auf dem Flachsmarkt einlöste. Er hatte den Gutschein bei einem Spaziergang in den Rheinwiesen gefunden. Zur Belohnung gab es einen Kasten Bier und einen Satz „Flachsmarktgläser“.

Theo Stevens, besser bekannt als „Kurfürst von Linn“, verriet der „Rheinischen Flachsmarkt-Post“ das Geheimnis seines kurfürstlichen Talentes: „In meiner Jugendzeit war ich



Kurfürst Theo I

Flachsmarkt-Interview:

Leonard Fiebelmann

Nach Schmied und Flachsverarbeitung soll in unserer dritten Ausgabe der Flachsmarkt-Post ein Steinmetz zu Wort kommen. Leonard Fiebelmann ist Inhaber von drei Betrieben, auf dem Flachsmarkt stand seine Mineraliensammlung im Vordergrund. Ihm galten unsere Fragen.

Rheinische Flachsmarkt-Post: Was reizt Sie, schon zum dritten Male auf dem Flachsmarkt dabei zu sein?

Fiebelmann: In Linn bin ich hauptsächlich mit meinem Hobby, der Mineraliensammlung vertreten. Bis heute konnte ich auf keinem Markt ein so aufgeschlossenes und interessiertes Publikum finden wie hier.

Rheinische Flachsmarkt-Post: Ist der Markt für Sie finanziell interessant, obwohl es sich um ein Hobby von Ihnen handelt?

Fiebelmann: Vom Geld wird nicht gesprochen. Mich reizt nur das Gespräch mit dem Publikum, das manchen lehrreichen Hinweis für mich bringt. Sicher freue ich mich auch, daß meine Arbeiten anderen gefallen. Ich bin der Stadt Krefeld noch heute dankbar, daß sie mich jederzeit angesprochen hat. So lange es meine Gesundheit zuläßt und so lange der Flachsmarkt so attraktiv ist wie jetzt, komme ich jederzeit gerne wieder.

Kurfürst seit 19 Jahren

„Bürger von Linn, Bürger von nah und fern“, mit diesen Worten begrüßt Kurfürst Theo I. jeden Morgen die Besucher des Linner Flachsmarktes. Seit 19 Jahren übt er mittlerweile dieses Amt aus. Der Höhepunkt für ihn ist jedoch seit vier Jahren das dreitägige Regiment über den Flachsmarkt. Unter seinem bürgerlichen Namen Theo Stevens ist er seinen Mitbürgern seit zwei Jahrzehnten kein Unbekannter. Auf der städtischen Verwaltungsstelle in Linn nahm er sich in dieser Zeit immer wieder der Probleme seiner Mitmenschen an. Mit 13 Mitarbeitern leitet er ehrenamtlich die Familienfürsorge. Nicht zu unrecht wird er daher in Linner Kreisen als „heimlicher Bürgermeister“ bezeichnet. Aber auch dem Karneval ist Theo Stevens verbunden. Als langjähriger Präsident der Karnevalsgesellschaft „Lenn'sche Burgwitter“ führte er als besondere Auszeichnung den Ritterschlag ein. Der verstorbene Fabrikant Leopold Wahlefeld war der erste, der zum Ritter geschlagen wurde. Für das kommende Jahr hat zu diesem Akt auch der WDR sein Erscheinen zugesagt. Sein Pensionsdasein verbringt er als „Caddymelster“ auf dem Krefelder Golfplatz. Seine restliche Freizeit verbringt der Vater dreier erwachsener Kinder auf Spaziergängen mit seiner Dalmatinerhündin. Für die Zukunft des Flachsmarktes wünscht sich Theo Stevens, daß er trotz seiner 70 Jahre noch lange die Rolle des Kurfürsten spielen kann. Am meisten freut ihn, daß er bei alt und jung beliebt ist! Daß es ihm mit seinen Worten ernst gemeint ist, sieht man daran, daß er sich in diesem Jahr einen neuen purpurnen Mantel schneidern ließ.



Flachsmarkt-Nachrichten

Der holländische Bürstenmacher wollte Hansjezn Hauser nicht so recht glauben, als dieser sich bei ihm „als Bürgermeister dieser Stadt“ und seinen Gast Jürgen Girensohn als „Minister“ vorstellte. Mit einem verschmitzten Lächeln meinte der Holländer: „Bevor ich Bürstenmacher wurde, war ich auch Direktor einer großen Brüsseler Bank.“

Viel Lob spendeten die Besucher an den beiden ersten Tagen. Das wesentlich erweiterte Marktgelände kam beim Publikum sehr gut an. Es wurde allgemein begrüßt, daß man nun auch die Wiesen rund um die Burg mit einbezogen hatte. Auf diese Weise haben viele Besucher erstmals einen Rundgang um die gesamte Burganlage gemacht.

Die Familie Thüring aus Krefeld-Traar war am Pfingstsonntag gegen 11 Uhr als 50 000. Besucher auf dem Flachsmarkt erschienen. Kurfürst Theo hatte zur Belohnung für die Ehefrau einen Seidenschal parat. Für die Kinder gab es ein „Flachsmarkt-T-Shirt“ und für den Papi einen Karton Altbier.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Ruez von Linner Andreasmarkt. In selbstloser Weise stellte sie unserer Redaktion ihre Räume zur Verfügung. Mit stets frischem Kaffee sorgte die Frau des Hauses dafür, daß alle Mitarbeiter einen klaren Kopf behielten.

Das allseitige Engagement der Linner Bevölkerung wurde von den Beteiligten gelobt. Für den nächsten

Schüler der Schauspielkunst am Krefelder Stadttheater.“

Eine Ablehnung erteilten die Flachsmarkt-Initiatoren einer Anfrage aus Kanada. Im Rahmen eines großen Volksfestes wollten sie zu Pfingsten 1979 eine Kopie des Linner Marktes bringen. Nur in Linn mit Burg-Park und mittelalterlicher Dorfkulisse läßt sich nach Meinung der Organisatoren der Flachsmarkt wirkungsvoll durchführen. Lediglich eine originalgetreue Linn-Kopie würde eine Durchführung im fernen Kanada möglich machen. „Wir veranstalten auf der Burg schließlich auch keine Wildwest-Show“, hieß es aus offiziellem Mund.

Der 100 000. kam aus Düsseldorf

Pfingstsonntag, 14.45 Uhr: Auf dem Andreasmarkt unterm Maienbaum spielte Paul Bäse ergebnisreiche Volkslieder auf der Zither, während Kurfürst Theo den Müttern unter den Flachsmarktbesuchern besonders herzlich mit den Worten gedachte: „Der Schöpfer ist uns gnädig. Die Sonne scheint für unsere Mütter. Ich wünsche ihnen noch viel Glück und Segen“.

Derweil hatte gerade eine Großfamilie die Wache zum Flachsmarkt passiert, ahnungslos über das besondere Ereignis dieses Tages. Flachsmarkt-Organisator Helmer Raitz von Frenz führte Mutter, Vater und vier Kinder samt Oma zum Andreasmarkt. Da scholl schon die

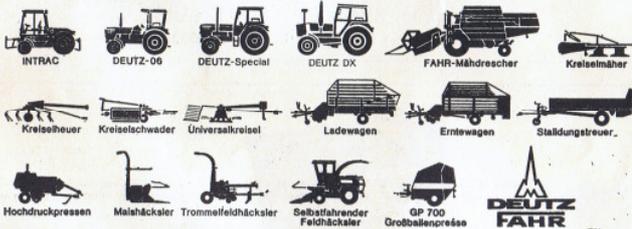
Stimme von Kurfürst Theo vom Podium durch die Menge: „Ihr Bürger strömt herbei, um Euch den 100 000. Besucher anzusehen“. Der Kurfürst stellte als die Glücklichen dieses Tages vor: Malermeister Hartmut Klebe (38) aus Düsseldorf, seine Frau Roswitha, seine Töchter Petra (12) und Andrea (11), die Söhne Bernd (9) und Jörg (8) sowie die Oma (71). „Das nenne ich Sippenhaltung“, meinte Kurfürst Theo angesichts der Absicht dieser Familie, geschlossen den Linner Flachsmarkt zu besuchen. Die Zuschauer auf dem Andreasmarkt spendeten starken Applaus.

Für den 100 000. Besucher gab es originelle Geschenke. Mutter und Oma

überreichte der Kurfürst ein Halstuch, natürlich verbunden mit den besten Wünschen zum Muttertag. Die Mädchen und Jungen der Familie nahmen ein T-Shirt entgegen, und Vater Klebe freute sich, seine Frau nicht minder, über Gläser und etwas „Feuchtes“ in Form von Altbier. Zur Erinnerung natürlich die vom Stadtschreiber ausgestellte Urkunde, die Ratsherr Göbel überreichte.

Familie Klebe kam das erste Mal zum Linner Flachsmarkt. Sie hatten im Radio davon gehört und den Besuch einer Schwägerin in Lank mit dem Ausflug nach Linn verbunden, der sie in der Tat so überraschen sollte.

DEUTZ-FAHR Das große Programm.



ARTHUR HENKELHAUSEN
FAHRZEUGE · MASCHINEN · MOTOREN
HAFENSTRASSE 51 · 4150 KREFELD 12 (LINN)
TELEFON (021 51) 570031

WILHELM HANNEN

Großhandlung für technischen Industriebedarf

- Kunststoff-Erzeugnisse · Kleb- und Dichtstoffe
- Techn. Gummi- und Asbestwaren
- Packungen und Dichtungen aller Art
- Gummi-Walzenbezüge
- Arbeitsschutz · Feuerlöschbedarf

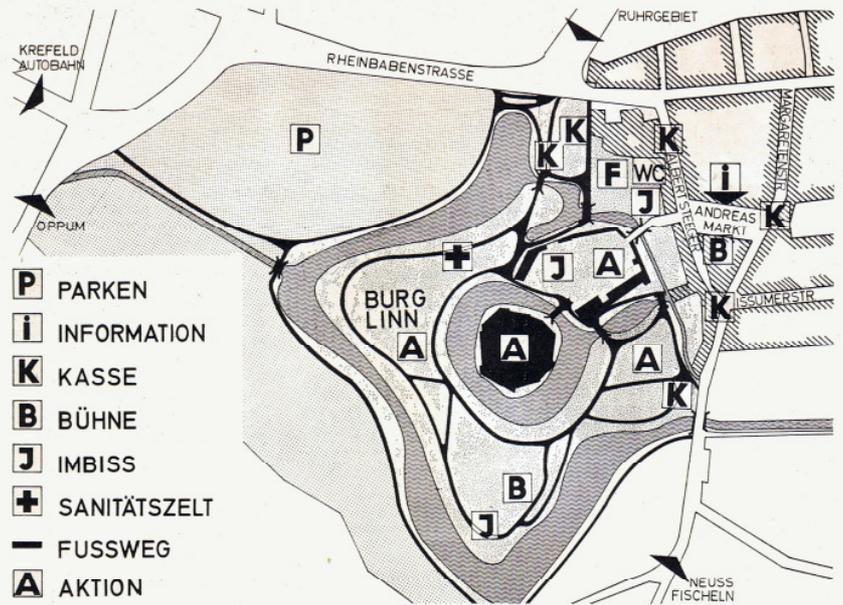
KAUTEX-Schrumpfschläuche
Neue Ritterstraße 51 · 4150 Krefeld · Telefon (02151) 37003/04



WAHLEFELD
Stahl-Metall-Maschinenbau
Krefeld-Linn



WAS finde ich WO auf dem Linner Flachsmarkt



- P** PARKEN
- i** INFORMATION
- K** KASSE
- B** BÜHNE
- J** IMBISS
- +** SANITÄTSELT
- FUSSWEG
- A** AKTION

- Kunstschmied
- Seifensieder
- Bauernmalerei
- Landwirtschaft
- Burg**
- Uhrmacher
- Flachsverarbeitung
- Foto-Antiquar
- Drucker
- Bildhauer
- Linner Kachelmaler
- Gasmaler
- Glasbläser
- Batik
- Bildhauerin
- Herrgottschnitzer
- Glasschleifer
- Weißer Lindenberg**
- Klempner
- Obst- und Gemüsebau
- „Vom Flachs zum Leinen“
- Spieldosen
- Emallebrenner
- Druck mit Modellen
- Marionetten- und Puppenbauer
- Schwedische Webart
- Kasperle- und Kindertheater
- Aufbaukeramik für Kinder
- Glas- und Spiegelveredlung
- Maler
- Töpfern mit Kindern
- Rahmenprogramm an allen 3 Tagen:**
- Kasperle- und Straßentheater, Töpfern mit Kindern, Gauklertruppe – auf der Kinderwiese
- Linner Stadtmeisterschaft im Faßrollen, Folklore Tänze zum Mitmachen – auf der Museumswiese
- „Folklore International“ spielen zu verschiedenen Zeitpunkten auf den verschiedensten Plätzen.

Andreasmarkt

- Hufschmied
- Modelliererin
- Gärtner
- Klumpenmacher
- Bäcker
- Scherenschnitt
- Onyxschleifer
- Korbflechter
- Klavierbauer
- Druck Rheinische Post
- Spinner und Spinnerin
- Stadtschreiber
- Informationsstand

Vorburg

- Klöppelmacher
- Teppichknüpferin
- Spekulationsformenschnitzer
- Dudelsackpfeifenmacher
- Spinnerin
- Weberin
- Belgische Spitzenklöppelmacherin
- Holzdrechsler
- Seidedruck
- Persische Handarbeit
- Hutmacher
- Bauernmalerei
- Besenbinder „Mr. Goldfinger“
- Puppenschnitzer
- Schäfer

Albert-Steeger-Straße

- Kerzenzieher
- Gasmaler
- Delfter-Kacheln
- Gewürze
- Restaurator
- Kupferschmied
- Sattler
- Zinngießer
- Kürschner
- Marionettenbauer
- Pflasterer
- Töpfer
- Steinmetz

Museumswiese

- Lederschnitzer
- Kachelmacher
- Imker
- Kerzenzieher
- Kupferstecher
- Emallebrenner
- Gürtelmacher
- Kunstdrucker
- Bonbonkocher
- Holzbildhauer
- Cassel, Vater der Gartenzwerge
- Riessedecher

Wiese

- Faßrollen
- Holzschnitzer
- Bernsteinschleifer
- Lederschnitzer
- Tierpräparator
- Pfennigdrechsler
- Zinngießer
- Kupferschläger
- Kacheldrucker

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft „Flachsmarkt“, Rheinbabenstraße 114, 4150 Krefeld-Linn.
 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktion „Rheinische Post“, Theaterplatz 1, 4150 Krefeld.
 Druck: Druckerei Steinbacher KG, Robstraße 217, 4150 Krefeld.
 Aktuelle Redaktion auf dem Flachsmarkt: Andreasmarkt 2, Telefon: 57 02 22.
 Verkaufspreis: 0,50 DM.

Seit über 80 Jahren
 Krefeld und seinen Bürgern
 verbunden

Hinderer & Thomas KG

Tapetenfabrik seit 1895

Schönwasserstraße 8-10 - 4150 Krefeld

Telefon (02151) 543031

Generalüberholte Tauschmotoren für FORD – OPEL – VW

Garantie: 6 Monate ohne Kilometerbegrenzung.
 Keine Nachbelastung für Zylinderkopf, Nocken- oder Kurbelwelle.

Bei uns heißt „generalüberholt“:

Es sind immer neu: Alle Ein- und Auslaßventile, Kolben, bei VW auch die Zylinder, Haupt- und Pleuellager, Pleuelschrauben, Steuerkette mit Gleitschienen und Spanner, Zahnriemen, bei Opel Ventildeckel und Hydrostößel, Wasserpumpe, sämtl. Dichtungen, Spurzapfenlager, Ölfilter, Zündkerzen.

Neu nach Bedarf: Zylinderköpfe (geschweißte verwenden wir nicht), Nockenwellen, Stößel, Kipphebel, Ventildfedern, Ölpumpe oder deren Teile, Steuergehäuse (Opel), Ölwanne.

Wichtige Bearbeitungen: Elektromagnetische Rißprüfung von Gehäuse, Zylinderkopf, Kurbel- und Nockenwelle, Schleifen der Kurbelwelle, Aufreißeln b. VW erneuern) aller Ventilführungen, Zylinderkopf planschleifen, Zylinder bohren und honen, Schwungradscheibe überholen (außer Ford-V-Motoren).

Prüfstand aus eigener Kraft (nicht nur Elektro-Schleppstand).

Spezialisierung auf FORD – OPEL – VW sichert gleichbleibende Qualität. Bei Preisvergleich Lieferumfang verbindlich bestätigen lassen. Nicht mit weniger zufrieden sein wie oben angegeben. Gewöhnlich sind „billige“ Motoren hinterher die teuersten. Wir sind preiswert.

paul bruns

Kraftfahrzeugteile-Großhandlung

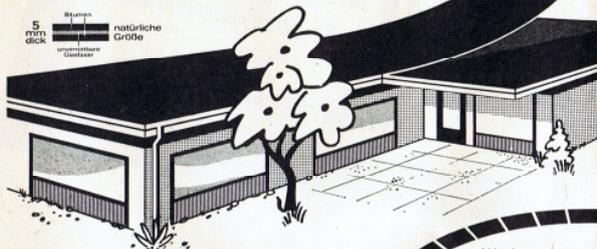
Oppumer Straße 84 - 4150 Krefeld

Postfach 450 · Tel. 02151/1851 · Telex 853359

Gönnen Sie sich den Luxus eines kebu-Daches.

Soviel teurer ist es auch nicht!

Die Ur-Schweißbahn mit der guten Vergangenheit und der noch besseren Zukunft dichtet Ihnen neu zu erstellendes Flachdach so gut, wie sie auch alte Dächer saniert.



KEBULIN-GESELLSCHAFT KETTLER & CO.
 Ostring 9 · D-4352 Herten-Westerholt
 Ruf (0209) 358001 · Telex 0824708

Werkvertretung:
ADOLF JUNKER
 Roonstraße 110
 4150 Krefeld
 Telefon 021 51 / 5 91 61



Das ist Herrenkleidung,
 die auch Frauen gefällt
 Herrenkleidung aus der
 Männerserie nach Modell-Entwurf
 ATELIER TORINO

J.Dhein

Ostwall 140-142 · Telefon 2 23 33

Spezialität Gesellschaftskleidung

Ostwall · im Herzen Krefelds